



An den Grossen Rat

16.5535.02

PD/P165535

Basel, 30. November 2016

Regierungsratsbeschluss vom 29. November 2016

## **Interpellation Nr. 125 Eric Weber betreffend „Wahlniederlage von Grossrat Eric Weber. Wie wird im Wahlbüro genau gearbeitet“**

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 9. November 2016)

„Am 28. Oktober 2012 wurde ich Wahlsieger. Am 23. Oktober 2016 wurde ich zum Wahlverlierer. 2012 legten 390 Menschen meine Liste unverändert ein. Und 84 Listen waren verändert. Das macht total 474 Listen. 2 Sitze.

2016 legten 161 Menschen meine Liste unverändert ein. Und 50 Listen waren verändert. Das macht total 211 Listen. 0 Sitze.

In anderen Worten: Von 5,5% bin ich auf 2,5% regelrecht abgestürzt. Hatte ich vor vier Jahren sogar 1,5% zu viel, so hatte ich nun genau diese 1,5% zu wenig.

Ich sage es nochmals: Ich traue dem Wahlbüro nicht. Ich bin in Basel unterwegs, aber ich lernte noch nie jemanden kennen, der mir sagt: „Ich arbeite im Wahlbüro mit.“ Das Wahlbüro, ich meine die Mitarbeiter die auszählen, das ist für mich ein Phantom. Und so darf es nicht bleiben. Ich frage daher die Regierung folgendes:

1. Wieviele Mitarbeiter waren für die GR- und RR-Wahlen tätig?
2. Wann konkret wurde mit dem Auszählen angefangen?
3. Am 23. Oktober, 12 Uhr, wurden die Resultate verkündet, für RR und GR. Bei beiden Wahlgängen für die Brieflich Wählenden. Also muss man im Wahlbüro wissen, dass man dann fertig ausgezählt hat. Wann wurden diese Auszählungen abgeschlossen? Ich meine, bitte mir das mit einer Zeitangabe konkret sagen, z.B. am Sonntag Morgen um 10 Uhr.
4. Anders gefragt: Von wann bis wann hat das Auszählen stattgefunden? Von wann bis wann wurde am Freitag, 21. Oktober ausgezählt?
5. Von wann bis wann wurde am Samstag, 22. Oktober ausgezählt?
6. Von wann bis wann wurde am Sonntag, 23. Oktober ausgezählt?
7. Was wird von den Chefs vom Wahlbüro zur Sicherheit unternommen, damit Wahllisten von verhassten Parteien wie der Volks-Aktion von linken Wahlhelfern nicht vernichtet werden und unter dem Tisch verschwinden?
8. War beim Auszählen ein Vertreter der Stawa anwesend?
9. War beim Auszählen der GR-Wahl ein Vertreter der Polizei anwesend?
10. Damit Eric Weber nicht immer Angst haben muss, könnte sich die Regierung vorstellen, dass vom Grossen Rat eine Gruppe gebildet wird, z.B. von 15 Leuten, die bei der GR-Wahl von 2020 beim Auszählen den Mitarbeitern über die Schultern schauen kann? In Deutschland darf ein jeder Bürger beim Auszählen zuschauen und das wird auch rege benutzt von Mitgliedern der AfD, aus genau diesem Grunde, dass keine Stimmen vernichtet werden.

11. Bei der GR-Wahl 2016 hatte es im Kleinbasel nur einen Wähleranteil von 35%. Im Gesamtkanton war der Wähleranteil aber bei 40%. So hatten dann also Grossbasel-West und Grossbasel-Ost einen Wähleranteil von rund 42%, wenn dieser im Kleinbasel bei 35% liegt. Wie erklärt sich die Regierung den niedrigen Wähleranteil im Kleinbasel?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wieviele Mitarbeiter waren für die GR- und RR-Wahlen tätig?*

Im Zentralwahlbüro der Stadt Basel waren bei der Auszählung insgesamt 256 externe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer tätig sowie zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Präsidialdepartments bzw. der Staatskanzlei.

2. *Wann konkret wurde mit dem Auszählen angefangen?*

3. *Am 23. Oktober, 12 Uhr, wurden die Resultate verkündet, für RR und GR. Bei beiden Wahlgängen für die Brieflich Wählenden. Also muss man im Wahlbüro wissen, dass man dann fertig ausgezählt hat. Wann wurden diese Auszählungen abgeschlossen? Ich meine, bitte mir das mit einer Zeitangabe konkret sagen, z.B. am Sonntag Morgen um 10 Uhr.*
4. *Anders gefragt: Von wann bis wann hat das Auszählen stattgefunden? Von wann bis wann wurde am Freitag, 21. Oktober ausgezählt?*
5. *Von wann bis wann wurde am Samstag, 22. Oktober ausgezählt?*
6. *Von wann bis wann wurde am Sonntag, 23. Oktober ausgezählt?*

Am Freitag, 21. Oktober 2016, wurde noch nicht ausgezählt. Mit dem Auszählen der brieflich abgegebenen Stimmen wurde am Samstag, 22. Oktober 2016, um 08.00 angefangen (vgl. § 18 Wahlverordnung). Die Auszählungstätigkeit wurde am Samstag ca. um 22.30 Uhr beendet. Am Sonntag, 23. Oktober 2016, wurde nach Urnenschluss mit dem Auszählen der persönlich abgegebenen Wahlzettel fortgefahrene.

7. *Was wird von den Chefs vom Wahlbüro zur Sicherheit unternommen, damit Wahllisten von verhassten Parteien wie der Volks-Aktion von linken Wahlhelfern nicht vernichtet werden und unter dem Tisch verschwinden?*

Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer arbeiten zu Zweit und nach dem Vier-Augen-Prinzip. Die einzelnen Arbeitsteilschritte werden zudem im Nachgang nochmals kontrolliert. Die Arbeit der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer wird angeleitet und beaufsichtigt von Wahlhelfer-Leitungspersonen, von der Wahlbüro-Leitung sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rechtsdienstes der Staatskanzlei. Ausserdem führen die vom Regierungsrat gewählten Beauftragten für Wahlen und Abstimmungen Inspektionsbesuche bei den Wahlbüros durch.

8. *War beim Auszählen ein Vertreter der Stawa anwesend?*

Nein.

9. *War beim Auszählen der GR-Wahl ein Vertreter der Polizei anwesend?*

Nein.

10. Damit Eric Weber nicht immer Angst haben muss, könnte sich die Regierung vorstellen, dass vom Grossen Rat eine Gruppe gebildet wird, z.B. von 15 Leuten, die bei der GR-Wahl von 2020 beim Auszählen den Mitarbeitern über die Schultern schauen kann? In Deutschland darf ein jeder Bürger beim Auszählen zuschauen und das wird auch rege benutzt von Mitgliedern der AfD, aus genau diesem Grunde, dass keine Stimmen vernichtet werden.

In Basel-Stadt nehmen die Beauftragten des Regierungsrats die Funktion von neutralen Beobachtern wahr. Ein Besuch der selber zur Wahl stehenden Grossratsmitglieder ist heikel und deshalb nicht möglich.

11. Bei der GR-Wahl 2016 hatte es im Kleinbasel nur einen Wähleranteil von 35%. Im Gesamt-kanton war der Wähleranteil aber bei 40%. So hatten dann also Grossbasel-West und Grossbasel-Ost einen Wähleranteil von rund 42%, wenn dieser im Kleinbasel bei 35% liegt. Wie erklärt sich die Regierung den niedrigen Wähleranteil im Kleinbasel?

Offenbar war das Interesse an den Wahlen im Kleinbasel geringer.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin